

I N H A L T

| | Seite |
|--|-------|
| I . K a p i t e l : | |
| Einleitung in die Eigenart der Problematik · Gegenstandsbereich und Aufgabenstellung | 1 |
| 1. Abschnitt: Interpretation und Wertung | 2 |
| Das hermeneutische Grundproblem 2 - Wertendes Verstehen sozial vermittelt 3 - Systematische und historische Wertungs- forschung 6 | |
| 2. Abschnitt: Die Aufgabe und ihr for- schungslogischer Ort | 7 |
| Geschmacksgeschichte und Wertungsgeschich- te 7 - Umwertungsprobleme als Probleme historischer Wertungsforschung 10 - Revaloration und Reinterpretation, Probleme der Kategorienbildung 12 - EXKURS zur Kri- tik typologischer Verfahren 17 - Wertungs- geschichte und Bewußtseinsgeschichte 20 | |
| 3. Abschnitt: Zur Wahl des Sachgebiets. Ansätze der Forschung und Perspektive der Untersuchung | 26 |
| Umwertungssituation 26 - Weitere Fälle von Umwertung 27 - Wertungsgeschichte und Forschungsgeschichte 29 - Zur Ein- schätzung vorliegender Ansätze: Böckmann, Mitchell, Walzel, Mannheim, Jauß, Mukařovský 30 - Zur Kritik am "Paradigma- Wechsel" 46 - Der historisch-systematische Doppelcharakter der Untersuchung 54 - Das Programm 56 | |

II. K a p i t e l :

Umwertung als Abwertung . Phänomene
ihrer Affirmation im 18. und 19. Jahr-
hundert

58

1. Abschnitt: Stereotype und Variationen
der Barockabwertung im 18. Jahrhundert

61

Für eine strukturgeschichtliche Inter-
pretation der Epochenschwelle 62 -
Klassizistische Barockkritik 64 -
Abwertung und Abwertungssprache: zum Pro-
zeß der Verfestigung einer Abwertung 66 -
"Schwulst" als Zentrum 72 - Wieland 78 -
Lessing 80 - Moses Mendelssohns Lohenstein-
Würdigung: Redifferenzierung 81 - Möser's
"Harlekin": Entdogmatisierung 85 -
Heines Rubensbegeisterung: antiklassi-
zistische Traditionssuche 87

2. Abschnitt: Zur klassisch-romantischen
Barockabwertung

91

Winckelmann: Normativismus und Entwick-
lungsdenken 92 - Herder 94 - Matthissons
Adaptionen 97 - "Schwulst" gegen "Natür-
lichkeit" 98 - Goethes Barockverhält-
nis 101 - "Schwulst" gegen organischen
Werk-Begriff 112 - Ansätze zur Histori-
sierung des Kanons und nationalgeschich-
liche Perspektive 114 - Adam Müllers konse-
quenter Antinormativismus 126 - EXKURS: zur
Aporie im Prinzip der "unvermittelnden
Kritik" und den Folgen: abstrakte Toleranz
und 'aesthetic lag' im Jhd. des Historis-
mus 137 - Ansätze zu einer Historisie-
rung 140 - Die "offene Diskussion" im Vor-
märz 156 - Europäische Parallelen 160 -
Wertrealisation 163 - Hegel 166

3. Abschnitt: Barock als Talsohle und Kontrastprogramm. Barockabwertung und ihre Funktion für den "nationalliterarischen Mythos" von Gervinus bis Scherer 174

"Nationalliteratur" als Inventarisierung: die aliterarische Literarhistorie 174 - Einsprüche bei Grillparzer und Danzel: Kulturwert statt Kunstcharakter 176 - Laubes Schwulst-Aufwertung: ein Intermezzo 178 - Mundt 180 - Geschichtstheorie: Rankes Zeitgemäßheit 186 - Gervinus: erneute Zertrennung von Historie und ästhetischer Kritik 195 - Literarhistorie mit nationalpolitischer Therapiefunktion 199 - Wertungsnormen 201 - Das neue nationalliterarische Inventar: a: das Periodenschema 210 - Abwertung als Lehrbeispiel 217 - Empirismus 224 - Literaturkanon und Reichsideologie: von Gervinus zu Scherer 229 - "Renaissancedichtung" 245 - Zur Funktion der "Wellentheorie" 252 - Ein kulturpolitisches Intermezzo: Stiehls Klassiker-Verbot 257 - Der Normenkatalog Elsters 263 - b: Korrelate der Schwulst-Abwertung 265 - "Schwulst" als Vehikel zur Literaturpolemik: Gutzkow 275

III. K a p i t e l :

- Würdigung, Liebhaberei und frühe Wertungsinnovationen . Zur Umwertung der Barockkunst 278

1. Abschnitt: Degeneration der Abwertungsaffirmation im Moderantismus der Würdigung und "Rettung" 279

Das prekäre Gleichgewicht aus konventioneller Abwertung und historistischem Verstehensanspruch 280 - "Wertungsvakuum" charakteristisch für die Endphase einer Epoche der Affirmation 285 - Wertungsvakuum und Methodenkrise: die Aporien des Begriffs historischer "Notwendigkeit" 286

2. Abschnitt: Zur Umwertung des Barock in der Kunstgeschichte. Anmerkungen zur Frühgeschichte der modernen Kunstwissenschaft

289

a: die materialen Barock-Kriterien 290 - Jacob Burckhardt und die Barockabwertung 296 -

b: die neuen Erkenntnismittel 300 - "Historisierung" 300 f. - Zur Kritik der Stiltypologie 302 - Riegls "Kunstwollen" und sein Ansatz einer historisch verfaßten Kunstwissenschaft 304

3. Abschnitt: Frühe Innovationen und die Quellen des neuen Barockbegriffs

310

a: der Weg zum literarhistorischen Barockbegriff: von der Geschmacksvokabel zum Stilbegriff 313 - "Renaissance" 324 - Nietzsches Barockbegriff 329 -

b: die Krisis des Historismus um 1900 und frühe Kanonrevisionen 336 - Barockinteresse und literarische Moderne 342 - Aktualisierungstendenzen, positiv und negativ 344 - Das Interesse an "Mystik" 356

IV. K a p i t e l :

- "Barockenthusiasmus": Probleme der Pseudo-
umwertung als abstrakter Revaloration ohne
Reinterpretation 363
1. Abschnitt: Kategorien 363
2. Abschnitt: Umwertungsempfase und die
Krisis des bürgerlichen Traditionsbezugs 388
- "Umwertung" als Stichwort 368 -
"Einfühlung" und die Zersetzung des Be-
griffs historischer Erkenntnis 372 -
Zur Dialektik von "Geschichtlichkeit" 375 -
Von der "Geschichtlichkeit" zur Biologie:
die Dezisionismus-Tendenz 379 - Geschichts-
fälschung als Lebensrecht 384
3. Abschnitt: "Barockismus" als politische
Ideologie 385
- Barock als Vehikel antidemokratischer
Utopie 389 - Die Germanisierung der Stil-
begriffe 391 - Erneut zur Kritik der
Stiltypologie 394 - Nadler 401 - Hermann
Bahrs Pan-Barockismus 406
4. Abschnitt: Barockumwertung als Vehikel
methodischer Neuorientierung 413
- Barock als Sujet deduktiver "Stilfor-
schung" 413 - "Umdeutung" statt Reinter-
pretation 415 - Prinzipien der "Geistes-
geschichte": Universalismus und Typologis-
mus 416 - Walzel und Strich 418 - Zur
Zeitlichkeit des "Überzeitlichen": eine
Mystifikation und ihre Spuren 421 -
Gegen globale Ideologiekritik 424 -

Barock im geistesgeschichtlichen Epochenkanon als einer "Kräftekonstellation" 426 - Die "Renaissance"-Perspektive bei Cysarz 429 - Barock als Exempel 432 - Barock als "Aufklärung" bei Ermatinger 435 - Zur Grimmelshausenwertung 438 - Die disjunktive Struktur typologischer Dichotomien als Abdichtung gegen Empirie 442 - Barockenthusiasmus und ästhetische Wertung: modernistische Umdeutung oder aufrechterhaltene Abwertung 443 - Affirmation der "Erlebnisdichtung" und zur Genesis des "Erlebnis"-Begriffs 447 - Affirmation der Dichotomien Dichtung-Literatur bzw. Dichter-Schriftsteller 455 - Gundolfs und Croces Barock-Distanz 459 - Methode und Objektwahl 464 - Pseudoumwertung als Resultat defizitären wertungsgeschichtlichen Bewußtseins 467 -

5. Abschnitt: Barockenthusiasmus und Rezeption des Expressionismus

469

Ausgrenzung der Problemstellung 469 - Gegen rein empirische Forschungskritik 471 - Barock, Gotik und Expressionismus überhistorisch 474 - "Barocker" Expressionismus und "expressionistischer" Barock: ein gegenwartskritisches Traditionsbild 475 - Wieder eine Wesenstypologie: Barock und Aufklärung / Expressionismus und Aktivismus (Paulsen) 483 - Barock-Expressionismus und "deutsches Wesen" bei Walzel 485 - Barock-Stil und Barock-Epoche 486 - Aktualisierung-Entaktualisierung 487 - Selektive Expressionismus-Rezeption aus der Barockperspektive und die Interessenlage 488 - Die Dialektik der "Katastrophenkunst" bei von der Leyen, Kurella und Bloch 494 - "Die Sehnsucht nach dem Stil" 498 - Barockenthusiasmus und die Dialektik des emphatischen Stil-Begriffs 504

V. K a p i t e l :

Umwertung als Erkenntnisfortschritt:
Phänomene authentischer Umwertung der
Barockliteratur 506

1. Abschnitt: Kategorien 506

Die drei Phasen der Barockumwertung und
die Grade des Umwertungsniveaus 506 -
Die Struktur der Begriffe und die Krite-
rien ihrer Verwendbarkeit 507 - Das Pro-
blem der historischen Legitimation von
Revaloration als Reinterpretation:
Umwertung und Gegenwartserfahrung 511 -
Zusammenfassung 515

2. Abschnitt: Die Selbstkritik der geistes-
geschichtlichen Barockforschung und die
wichtigsten Merkmale erfüllter Umwertung:
Zur Realisierung von Revaloration als
Reinterpretation 521

a: konsequente Geistesgeschichte:
zur Historisierung der "Erlebnis"- und
"Unmittelbarkeits"-Norm 521 - Distanz-
Begriff: Marianne Thalmann (1925) 523 -
Geistesgeschichtliche Prinzipienkritik:
Körner, v. Wiese, Eppelsheimer, Epstein 527 -
b: Neuansatz der Barockforschung:
von der abstrakten Intention zu reflek-
tierter Reinterpretation 539 - Zurück
zur Literatur: auf der Suche nach den
"zuständigen Kategorien" 542 - Struktur-
geschichtliche Betrachtung (Alewyn),
"Phänomenbeschreibungen" (G.Müller) und
intraepochale Wertung: methodischer Mini-
malismus als Fortschritt 543 - "Distanzhal-
tung" 551 - Kombinatorik, Rhetorik, "Ge-
sellschaftsdichtung" (Viëtor) 553 -

Geschichtsbegriff des Barock (Müller) 563 -
 Allegorie (Kappler) 567 f. -
 c: Walter Benjamin und die Barockfor-
 schung 570 - Zur Rezeptionsgeschichte
 der Trauerspielabhandlung: Rezension, Erwäh-
 nung, Inspiration und diskursive Verar-
 beitung 471 - Der wissenschaftsgeschicht-
 liche Ort der Trauerspielabhandlung:
 "Rehabilitierung der Allegorie"? 576 -
 Die Intention von Benjamins Abhandlung 578 -
 Mißverständnisse 580 - Zur Kunstphilosophie
 des Trauerspielbuchs: "Rettung" als Erkennt-
 nis 582 - Zum Paradox der Benjamin-Rezeption:
 Reputation und Intention 587

3. Abschnitt: Anmerkungen zur Frage nach der
 Wertungssprache und Schluß

590

Methodischer Habitus und Wissenschafts-
 sprache bei G.Müller: Logifikation und
 Konzeptualisierung 591 - Müllers Kritik
 des Schein-Dynamismus der Geistesge-
 schichte: Wissenschaftskritik als Sprach-
 kritik 593 - Nochmals zum Umwertungsbegriff:
 das Problem seiner Übertragbarkeit 598

A n h a n g :

| | |
|----------------------------|-----|
| Anmerkungen zu Kapitel I | |
| Anmerkungen zu Kapitel II | 599 |
| Anmerkungen zu Kapitel III | 620 |
| Anmerkungen zu Kapitel IV | 684 |
| Anmerkungen zu Kapitel V | 707 |
| Bibliografie | 740 |
| | 766 |